

GEMEINSAM.SICHER
mit unserer Polizei

GEMEINSAM.SICHER durch das Jahr

Hier finden Sie mehr Informationen:



www.gemeinsamsicher.at



[www.instagram.com/
gemeinsam.sicher](https://www.instagram.com/gemeinsam.sicher)



[www.facebook.com/
gemeinsamsichermit
unsererpolizei](https://www.facebook.com/gemeinsamsichermitunsererpolizei)



[www.at.linkedin.com/company/
gemeinsam-sicher-mit-
unserer-polizei](https://www.at.linkedin.com/company/gemeinsam-sicher-mit-unserer-polizei)



Impressum

MedieninhaberIn, VerlegerIn und

HerausgeberIn:

Bundespolizeidirektion

Schlickplatz 6, 1090 Wien

Fotonachweis: BMI, Jürgen Makowecz

Gestaltung und Illustrationen: BPD/2/a

Druck: Digitalprintcenter des BMI

Wien, 2025

www.gemeinsamsicher.at

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser!

Die Wiener Polizei möchte Ihnen mit dieser Informationsbrochure einige Sicherheitstipps präsentieren. Oft können kleine Vorkehrungen größeren Schaden abwenden.

Es werden Ihnen Tipps vorgestellt, welche eine Anregung bzw. eine Hilfestellung für Sie in sicherheitspolizeilichen Fragen ist. Diese Ratschläge erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, weitere Informationen erhalten Sie unter www.gemeinsamsicher.at.

Wichtig ist aber vor allem:

Wenn eine akute Gefahr droht oder sie eine bedenkliche Wahrnehmung haben, zögern Sie nicht!

Wählen Sie den **Polizeinotruf 133**. Lieber ein Anruf zu viel, als einer zu wenig!

Die Polizei ist immer bemüht, ihr Anliegen rasch und professionell zu bearbeiten.

Wahrnehmungen strafrechtlicher Taten (z.B.: Sachbeschädigungen, Einbruch, Körperverletzungen, oder ähnliches) sollten immer so rasch als möglich gemeldet werden.

Inhalt

Notrufnummern	1
Liste für den Katastrophenfall	3
Fund- und Verlustanzeigen	7
Betrug gegen ältere Personen	9
Sicherheit am und ums Fahrrad	11
Reisen mit dem Auto	13
Verhalten bei einem Verkehrsunfall	14
Baderegeln	16
Sicheres Verhalten auf dem Schulweg	18
Zivilcourage	20
Sirenensignale	21
Dämmerungseinbrüche	23
Weihnachtsmärkte	25
Wintersport	27

Notrufnummern

Notrufnummern allgemein:

- Feuerwehr 122
- Polizei 133
- Rettung 144
- Euro Notruf 112
- Gehörlosen Notruf 0800/133 133

Gesundheit & Beratung

- Ärztefunkdienst 141
- Apothekennotdienst 01/14 55
- Vergiftungszentrale 01/406 43 43
- Frauenhaus 0577 22
- Frauennotruf 01/717 19

Technische Störungen & Sicherheit

- Gasgebirch 128
- Stromstörung 0800/500 600
- Tierschutzhotline 01/4000/8060

Sonstiges

- Bankomatsperre 0800/204 88 00
- Bürgerdienst 01/502 55/1-23 je Bezirk

Im Zweifelsfall immer den Notruf 133 wählen!

Wann rufe ich den Polizeinotruf 133, wann die zuständige Polizeiinspektion an?

Im Notfall, oder wenn ein polizeiliches Einschreiten erforderlich ist immer den Notruf 133 wählen.

Für allgemeine Auskünfte oder nicht dringliche Anliegen, kontaktieren Sie die nächstgelegene Polizeiinspektion.

Liste für den Katastrophenfall

Machen Sie Ihren Haushalt sicher!

In der folgenden Liste können Sie die Empfehlung des Österreichischen Zivilschutzverbandes entnehmen. All diese Sachen dürfen bzw. sollen in einem Haushalt nicht fehlen, um Sie und Ihre Familie in einem Katastrophenfall zu versorgen.

Getränke

- Mineralwasser pro Person 2l pro Tag
- Frucht-, Gemüsesäfte (Sirup und Saft)
- Tee, Kaffee, Kakao

Getreideprodukte

- Teigwaren
- Zwieback und Knäckebrot
- Brot (vakuumverpackt)
- Reis, Weizen, Hirse
- Mehl, Grieß
- Haferflocken

Milchprodukte

- Haltbarmilch
- Milchpulver
- Hartkäse

Gemüse und Obst

- Obst- und Gemüsekonserven
- Hülsenfrüchte
- Bohnen, Erbsen, Linsen
- Nüsse und Trockenfrüchte
- Kartoffelpüree-Pulver

Fisch und Fleisch

- Fischkonserven
- Konservendosen
- Fertiggerichte (nichts Tiefgekühltes)
- Aufstriche

Körperpflege- und Hygieneprodukte

- Toilettenpapier
- Zahnbürste und Zahnpaste
- Seife, Duschgel, Haarshampoo
- Binden und Tampons
- Müllbeutel
- Rasierzeug
- Reise-Waschmittel

Gesundheit

- Ersatz- und Reservebrille
- Verbandskasten mit Wunddesinfektion und Einmalhandschuhe

- Wund- und Heilsalbe, Brandsalbe
- Augentropfen
- Händedesinfektionsmittel
- Medikamente
(z.B. schmerzstillende, fiebersenkende und verschreibene)
- Medikamente für Kinder
(dem Alter entsprechende Vorkehrungen treffen)
- Fieberthermometer, Pinzette, etc.
- Wichtige Befunde
- Vitaminpräparate
- Micropur-Tabletten für Trinkwasseraufbereitung

Produkte bei Energieausfall

- 2 Taschenlampen (Batterie- oder Dynamobetrieb)
- Kerzen, Zünder, Feuerzeug
- Radio (Batterie- oder Dynamobetrieb)
- Reservebatterien
- Campingkocher für den sicheren Haushalt
- Löschdecke
- Rauchmelder
- Funktionsfähiger Feuerlöscher (regelmäßige Überprüfung)

Dokumentenmappe

- Reisepass, Personalausweis
- Geburtsurkunde, Heiratsurkunde
- Staatsbürgerschaftsnachweis
- Meldezettel
- Zeugnisse (Studiennachweis, Prüfungszeugnisse, etc.)
- Versicherungspolizzen
- Liste und Fotos der versicherten Gegenstände
(auf USB-Stick)

- Zertifikate (z.B. über die Echtheit von Gegenständen)
- Sparbücher

Sonstiges

- Salz
- Honig
- Speiseöl
- Suppen (Pulver und Dosen)
- Schokolade und Traubenzucker
- Zucker
- Gewürze
- Marmelade

Es handelt sich hierbei um einen Auszug, die komplette Liste finden Sie unter www.gemeinsamsicher.at/downloads/Sicherheitsratgeber.pdf



Fund- und Verlustanzeigen

Was mache ich im Falle eines Verlustes oder Fundes?

Grundsätzlich sind alle Fund- und auch Verlustanzeigen beim **Magistratischen Bezirksamt** zu melden.

Ausnahmen sind Verluste, welche zum Lenken eines Kfz nötig sind (Führerschein, Zul. Schein oder Kennzeichentafel) und waffenrechtliche Dokumente (Waffenpass, Waffenbesitzkarte). Hier nimmt jede Polizeiinspektion die Verlustanzeige auf.

Alle anderen Dokumente wie z.B. Reisepass, Netzkarten der Wiener Linien, Mitgliedsausweise, Kfz-Typenscheine, Bankomatkarten, Sparbücher, u.s.w. können nur in den Magistratischen Bezirksämtern als verloren gemeldet werden.

Es ist ratsam, bei Verlustanzeigen ein Ausweisdokument zur Identitätsprüfung mitzunehmen!

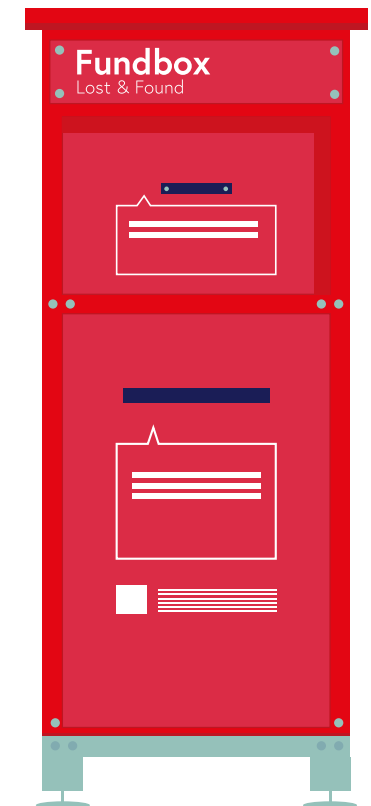
Bei Verlusten, auch in öffentlichen Verkehrsmitteln, ist die Fundservice-Hotline 01/4000/8091 zu kontaktieren.

Verlorene Bankomatkarten gleich sperren lassen!
Bankomatsperre: 0800/204 88 00

Kleinfunde können jederzeit ohne bürokratischem Aufwand in **Fundboxen** eingeworfen werden, diese befinden sich im Nahbereich von Polizeiinspektionen oder den Magistratischen Bezirksämtern.

Bei **bedenklichen Fundgegenständen** (aufgebrochene Tresore oder Geldkassetten, Waffen oder vermutl. Sprengmittel) diese nicht berühren und den Polizeinotruf 133 wählen!

Fundservice-Hotline: 01/4000/8091



Betrug gegen ältere Personen

Während der klassische Enkel- bzw. Neffentrick rückläufig ist, kommt es in den letzten Jahren vermehrt zu Betrugshandlungen die unter den Schlagworten „**Falsche Polizisten**“ und „**Kautionsbetrug**“ bekannt sind.

Die Anruferin oder der Anrufer gibt sich als Polizistin oder Polizist aus und erklärt dem späteren Opfer, dass es in der Nähe zu einem Einbruch gekommen ist.

Das Opfer wird aufgefordert „zur Sicherheit“ Geld und Wertgegenstände der Polizei zu übergeben. Die falschen Polizisten holen dann Bargeld oder Wertsachen ab und sind dann natürlich für immer weg.

Manchmal wird auch ein Verkehrsunfall eines Familienmitgliedes als Vorwand genannt, um an Geld zu gelangen, welches angeblich für die Abwicklung des Unfalles oder eine ärztliche Behandlung dringend benötigt wird.

Die **Betrüger wirken am Telefon glaubwürdig**, oft ist auch die Notrufnummer der Polizei am Handy ersichtlich und vermittelt den Eindruck, es rufe die echte Polizei an.

Tipp:

Die Polizei verlangt niemals die Herausgabe von Geld oder Wertsachen.

Seien Sie vorsichtig, wenn ein Anrufer danach fragt, beenden sie sofort das Gespräch! Verwenden Sie nie die Rückrufnummer, sondern wählen Sie den Polizeinotruf.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage:
www.gemeinsamsicher.at



Sicherheit am und ums Fahrrad

Rund um Ostern holen viele ihre Fahrräder wieder aus dem Keller und genießen den Frühling mit Fahrradtouren.

Folgendes sollte beachtet werden:

- Man ist ein Verkehrsteilnehmer wie alle anderen (z.B. Pkw-Lenker) und muss sich an die **Verkehrsregeln** halten.
- So gilt z.B. für **Kinder bis 12 Jahre** die **Helmpflicht**, generell wird das Tragen eines Helmes für alle **empfohlen**.
- Ein Fahrrad benötigt zwei **Bremsen**, eine **Glocke**, nach hinten rote **Rückstrahler** und seitlich gelbe oder weiße **Reflektoren**.
- **Bei Dunkelheit** muss auch eine **Beleuchtung** (nach vorne weißes, nach hinten rotes Licht) vorhanden sein.
- In ein **gutes Schloss** zu investieren ist kein Fehler! Fahrrad-diebe suchen immer nicht oder schlecht gesicherte Räder!

Im Falle eines Diebstahls:

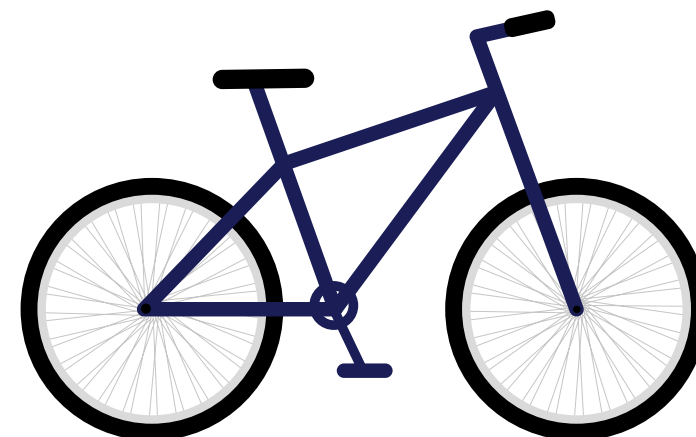
Haben Sie im Falle eines Diebstahls auch alle für die Anzeige notwendigen Daten des Rades?

Besonders wichtig ist die **Rahmennummer**, diese ist fast immer unter dem Tretlager eingraviert oder eingestanz.

Bitte die Daten des Fahrrades am besten in einem **Fahrradpass** aktuell notieren, nur dann kann bei der Auffindung eines Fahrrades dieses auch einem Besitzer zugeordnet werden!

Fahrradpässe gibt es zur freien Entnahme in jeder Polizeiinspektion oder im Fachhandel!

Sowie zum Download unter: www.bundeskriminalamt.at/202/Eigentum_schuetzen/files/Fahrradpass_2021_Formular.pdf



Reisen mit dem Auto

Mit den wärmeren Temperaturen steigt auch die Reise-
freudigkeit vieler, nach wie vor wird auch sehr gerne das
eigene Auto dafür verwendet. Wir wollen jetzt nicht das
ganze Kraftfahrzeuggesetz oder alle Kfz spezifischen Vor-
schriften anführen, dafür wären ganze Bücher nötig.

Diese Tipps könnten hilfreich sein:

- Überprüfen Sie ihre **Auto-Apotheke** auf Vollständigkeit
(auch auf das Haltbarkeitsdatum vom Verbandzeug achten).
- Es ist auch gut zu wissen, wo sich die Autoapotheke, das
Warndreieck und die Warnweste(n) im Kfz befinden.
- Füllen Sie einen **Europäischen Unfallbericht** mit den Daten
des Fahrzeuges und der Kfz-Versicherung in aller Ruhe
vorab zu Hause aus.
- Die **persönlichen Daten** (Name, Adresse) **nicht einfügen**,
damit nach einem ev. Kfz-Diebstahl der Täter ihre Daten
nicht kennt.

Verhalten bei einem Verkehrs- unfall

Wichtig ist, vorbereitet zu sein und zu wissen, wie man
richtig handelt.

Hoffentlich passiert Ihnen nie ein Verkehrsunfall, im Fall der
Fälle sollte man jedoch wissen was zu tun ist:

- Sofort **anhalten** und **Warnblinkanlage** einschalten.
- **Ruhe bewahren**, Vorsicht beim Aussteigen.
- **Warnweste anziehen** und die **Unfallstelle absichern** (Pan-
endreieck).
- Fragen, ob eine **Person verletzt** wurde. Wenn ja, die Ret-
tung (**Notruf 144**) verständigen. Dabei wird automatisch
auch die Polizei verständigt.
- Wenn **niemand verletzt** wurde, gemeinsam mit dem Unfall-
gegner (den Unfallgegnern) einen Europäischen **Unfallbe-
richt ausfüllen** oder die Daten aller Beteiligten auf andere
Art notieren.
- Wenn möglich gleich Fotos via Handy anfertigen - Ein Bild
sagt mehr als tausend Worte!

Das Ausfüllen des Unfallberichts muss nicht direkt am Unfallort geschehen, wenn dadurch eine Gefahr durch den Fließverkehr oder eine erhebliche Verkehrsbeeinträchtigung entsteht.

Bei reinem Sachschaden muss die Polizei nicht verständigt werden, wenn alle am Unfall Beteiligten anwesend sind.

Tipp:

Schauen Sie zumindest zweimal jährlich (z.B. beim Reifenwechsel) im Auto nach, ob **Warnweste**, **Warndreieck** und **Erste-Hilfe Set** vollständig und gebrauchsfähig vorhanden sind.

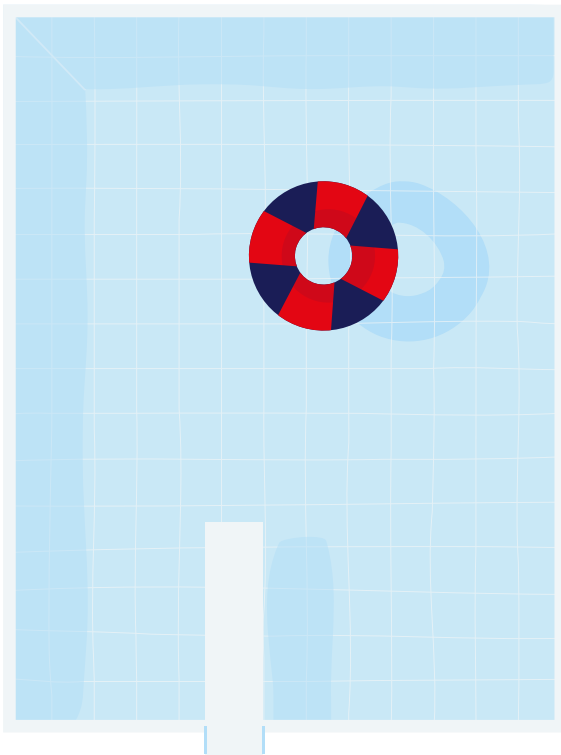
Bei Fahrzeugkontrollen suchen die Lenker oft lange und mühsam nach diesen Gegenständen, sie sollten griffbereit zur Hand sein!



Baderegeln

- **Gesundheit**
Nur bei guter Gesundheit ins Wasser gehen!
- **Hinweisschilder beachten**
Auf Hinweisschildern ist zu lesen, was im Schwimmbad erlaubt und was verboten ist.
- **Duschen, abkühlen**
Erst nach einer Dusche und Abkühlung ins Wasser gehen!
- **Kältegefühl**
Bei Kältegefühl nicht im Wasser bleiben, da sonst Krämpfe drohen! Diese sind für Schwimmerinnen und Schwimmer gefährlich.
- **Ohrenerkrankungen**
Bei Ohrenschmerzen oder einer Ohrenverletzung nicht schwimmen, springen oder tauchen!
- **Essen**
Nach einer ausgiebigen Mahlzeit eine Stunde warten! Erst danach wieder ins Wasser gehen!

- **Starke Sonne**
Vor der Sonne (Sonnencreme, Kappe, T-Shirt) schützen! Bei starkem körperlichen Hitzegefühl nicht ins kalte Wasser springen!
- **Übermut**
Sich zu keinen Handlungen überreden lassen, die nicht den eigenen Fähigkeiten entsprechen (weit hinausschwimmen, ins Wasser springen oder tauschen!)
- **Springen**
Nur dort ins Wasser springen, wo es erlaubt ist! Dabei darf niemand in Gefahr gebracht werden! In keine Gewässer springen, die nicht bekannt sind!



Sicheres Verhalten auf dem Schulweg

Mit dem neuen Schuljahr beginnt für die „Taferlklassler“ ein neuer Lebensabschnitt. Viel Neues und Ungewohntes kommt nicht nur auf Schülerinnen und Schüler, sondern auch auf Eltern zu. Der Schulweg ist zu Schulbeginn gleich eine der ersten Herausforderungen, denen sich unsere Jüngsten stellen müssen.

- Eltern und Kinder sollten **gemeinsam** den sichersten Schulweg festlegen und auch gemeinsam mehrmals **üben**. Dieser muss nicht zwingend der kürzeste Weg sein!
- **Keinen Stress** und **keine Hektik** auf dem Schulweg – rechtzeitiges Aufstehen und genügend Zeit einplanen.
- Auf dem Gehsteig sollten Kinder immer auf der „**Innenseite**“, also möglichst weit weg von der Straße und fahrenden Autos gehen.
- Bei schlechter Sicht, Dämmerung oder Dunkelheit sollte das Kind **Reflektor-Streifen** an der Kleidung, **helle Kleidung** oder eine leuchtende **Warnweste** tragen. Damit wird es für andere Verkehrsteilnehmer früher wahrnehmbar.
- **Vorsicht auch bei gesicherten** und vermeintlich sicheren **Übergängen** wie Zebrastreifen und Ampeln. Auch andere Verkehrsteilnehmer können Fehler machen.

- Jedes fünfte Kind in Österreich wird mit dem Auto zur Schule gebracht. Helfen Sie mit, dass „Verkehrschao“ vor den Schulen durch sogenannte „**Elterntaxis**“ zu vermeiden.

Wichtig:

Kinder lernen vom Verhalten der Eltern. Seien Sie daher auch ganz besonders im Straßenverkehr ein Vorbild!

Verhalten vor der Schule

Als Fahrzeuglenker gilt es zu beachten, dass Kinder aufgrund ihrer geringeren Körpergröße einen anderen Blickwinkel auf den Verkehr haben als Erwachsene und sie Geschwindigkeiten, Distanzen und Gefahren nicht so gut einschätzen können.

Stellen Sie sich als Fahrzeuglenker auf diese Situationen ein und fahren Sie insbesondere im Bereich von Schulen entsprechend vorsichtig!

Zivilcourage

Gemeinsam sind wir sicher!

Unter Zivilcourage versteht man ein Verhalten einer Person, welche z.B. bei Wahrnehmung einer Straftat oder eines Unfalles nicht nur tatenlos zusieht, sondern **aktiv hilft oder für Hilfe sorgt**.

Jeder von uns trägt **Verantwortung**, das sollte uns klar sein. Wenn Sie z.B. in einem öffentlichen Verkehrsmittel oder öffentlichen Ort bemerken, dass eine Frau von mehreren Personen bedrängt wird, wenden Sie sich nicht ab, sondern ergreifen Sie Initiative.

Wenn Sie es sich zutrauen, sprechen Sie die Personen deutlich an. Verwenden Sie dabei nicht das freundschaftliche „Du“ Wort sondern bleiben Sie auch in der Sprache auf **Distanz**: „Lassen Sie die Dame in Ruhe!“

Wenn möglich sprechen Sie weitere Passanten auf den Vorfall an. Übernehmen Sie die **Rolle eines Koordinators** indem Sie z.B. zu einem Passanten sagen: „Rufen Sie bitte gleich die Polizei an!“

Warten Sie nicht darauf, dass vielleicht irgendjemand irgendetwas unternehmen wird.

Schon ein Anruf am Polizeinotruf 133 bringt Hilfe!

Sirensignale

Bedeutung der unterschiedlichen Töne

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmierungssystem. Mehr als 8.000 Sirenen alarmieren im Katastrophenfall die Bevölkerung. Jeden ersten Samstag im Oktober findet der Österreichische Zivilschutz-Probearm statt.

Sirenenprobe



15 sec.



Warnung



3 min. gleichbleibender Dauerton



Herannahende Gefahr

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Am 1. Oktober nur Probearm!



Alarm



1 min. auf- und abschwelliger Heulton



Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Am 1. Oktober nur Probearm!



Entwarnung



1 min. gleichbleibender Dauerton



Ende der Gefahr

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (orf.at) beachten.



Dämmerungseinbrüche

Tipps zum Schutz:

- Viel Licht, sowohl im Innen- als auch im Außenbereich, schreckt potentielle Einbrecher ab.
- Jede Kette ist so stark wie ihr schwächstes Glied! Das gilt im Speziellen für Wohnungen und Häuser. Oft bieten die Eingangstüren einen guten Schutz, aber wie sieht es mit der **Terrasse, Balkon oder Kellerzugängen** aus? Hier ist das Eindringen oft leicht möglich, daher müssen vor allem diese Bereiche besser gesichert werden. Der Fachhandel hilft hier mit Beratung und Sicherheitstechnik.
- **Gekippte Fenster** sind leicht von außen zu öffnen, daher nur kippen, wenn jemand zu Hause ist. Ein gekipptes Fenster ist ein offenes Fenster! Im Falle eines Einbruches durch ein gekipptes Fenster sind die Versicherungen oft leistungsfrei.

Sollte ein Einbruch passiert sein, bitte sofort den Notruf 133 wählen und möglichst vor dem Haus/der Wohnung auf die Polizei warten.

- Bis zum Eintreffen der Polizei **nichts angreifen oder verändern!**

Eigentumsverzeichnis

Sehr zu empfehlen ist auch ein aktuelles Eigentumsverzeichnis. Dieses (eventuell außer Haus) gut verwahren und vor allem Kleingeräte mit Seriennummern (Tablets, PC, Handys) oder Schmuckgegenstände mit Fotografie und Größenangaben darin notieren (Hilft auch bei Versicherungsangelegenheiten).

Beratung

Professionelle Beratung bietet gratis auch die Wiener Polizei – Kriminalprävention von Mo–Fr in der Zeit von 10:00–16:00 Uhr unter Tel.: 01/ 31310/44938



Weihnachtsmärkte

Sicheres Verhalten

Die Lichtlein brennen und vielerorts haben bereits die Weihnachtsmärkte eröffnet. Mit dem Einzug der kalten Jahreszeit beginnt die Hochsaison für Trick- und Taschendiebe. Denn im dichten Gedränge zwischen Markt- und Imbissständen haben sie oft ein leichtes Spiel.

Sie nutzen die kleinste Unachtsamkeit, um an Bargeld oder auch an Debit- und Kreditkarten zu gelangen. Seien Sie deshalb immer besonders vorsichtig, wenn Sie sich ins Getümmel stürzen!

Verhaltenstipps an die Bevölkerung:

- Tragen Sie Ihr **Portemonnaie** in verschlossenen Taschen **nah am Körper**.
- Lassen Sie sich beim Bezahlen mit der Karte oder beim Geldabheben am Automaten **nicht ablenken**.
- Lernen Sie Ihre **PIN auswendig**. Schreiben Sie Ihre PIN niemals auf die Karte.
- Geben Sie Ihre **PIN immer verdeckt** ein (durch Ihre Hand, das Portemonnaie, usw.).

- Seien Sie besonders **achtsam**, wenn Sie von **Fremden** nach der Uhrzeit, Wechselgeld oder dem Weg gefragt werden.
- **Verschließen** Sie immer den **Reißverschluss** Ihrer Handtasche, auch wenn Sie nur von Marktstand zu Marktstand gehen.
- Lassen Sie Ihre Einkäufe und Wertgegenstände **nicht unbeaufsichtigt**.
- Lassen Sie **im Falle eines Diebstahls** Ihre **Karten** sofort **sperr**en und erstatten Sie Anzeige.



Wintersport

Sicheres Verhalten

Verhalten bei einem Skiunfall

- Unfallstelle absichern
- Hilfe leisten
- Hilfe rufen

Schutz vor Skidiebstahl

- **Transport** – Versperren Sie Skiträger oder Transportbox.
- **Unterkunft** – Deponieren Sie Ihre Skier immer in einem versperrten Skikeller.
- **Auf der Piste** – Stellen Sie Skier vor der Skihütte nicht ungesichert im Schnee ab.
- **Nach einem Diebstahl** – Erstellen Sie umgehend Anzeige bei der Polizei.

Pistentouren sicher & fair

- Beachten Sie Warnhinweise, Pistenzeiten und Pisten sperren.
- Steigen Sie ausschließlich am Pistenrand und hintereinander auf.
- Queren Sie die Piste nur an übersichtlichen Stellen.
- Seien Sie besonders bei schlechten Sichtverhältnissen sichtbar.
- Nehmen Sie keine Hunde auf Pisten mit.
- Benützen Sie ausgewiesene Parkflächen.

Tipp:

Laden Sie einen Skipass auf der Homepage www.gemeinsamsicher.at herunter.

